

Texte aus dem Internet:

- Welche Aufgaben haben die Anonymen Alkoholiker?
 - Die Anonymen Alkoholiker (AA) sind eine weltweite Selbsthilfegruppe mit dem erklärten Ziel, ihre Mitglieder dabei zu unterstützen, „**abstinent zu bleiben und anderen Alkoholikern dabei zu helfen, die Abstinenz zu erreichen**“. AA ist eine informelle, unabhängige und unpolitische Organisation.
 - Als trockene **Alkoholiker** bringen die Mitglieder der **Gruppe** das nötige Verständnis für "Neulinge" auf und helfen ihnen so, den Zwang zum Trinken zu durchbrechen und den **Alkohol** vorerst die nächsten 24 Stunden stehen zu lassen.
 - Anonyme Alkoholiker sind eine Gemeinschaft von Menschen, die **ihre Erfahrungen, Kraft und Hoffnung miteinander teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen und anderen zu helfen, vom Alkoholismus loszukommen**.
 - **Ausgangspunkt der Weltansicht der AA ist die Diagnose des Alkoholismus als chronische Krankheit**. Die Bekämpfung des Alkoholismus wird im Zwölf-Schritte-Programm, der wichtigsten programmatischen Schriften AAs, skizziert. Weitere Kernelemente des Programms der AA sind Anonymität, Ehrenamtlichkeit und Spiritualität.
 - **Im geschlossenen Meeting treffen sich nur Alkoholiker und alle, die den Wunsch haben, mit dem Trinken aufzuhören**. Jeder, der etwas zu sagen oder zu fragen hat oder sich der Gruppe mitteilen will, kann dies tun. Dabei spricht jeder nur für sich und über sich selbst – seine eigenen Gefühle.
 - **Die AA sind eine Selbsthilfegruppe von Menschen, die an Alkoholismus erkrankt sind**. In der Gemeinschaft arbeiten sie daran, nüchtern zu werden und abstinent zu bleiben. Die Unterstützung der Mitglieder untereinander wird dabei großgeschrieben.
- **Im geschlossenen Meeting**

treffen sich nur Alkoholiker und alle, die den Wunsch haben, mit dem Trinken aufzuhören. Jeder, der etwas zu sagen oder zu fragen hat oder sich der Gruppe mitteilen will, kann dies tun.

Dabei spricht jeder nur für sich und über sich selbst – seine eigenen Gefühle. Nachnamen sollen nicht genannt, Kritik soll nicht geübt und Ratschläge nicht erteilt werden. In den geschlossenen Meetings kann der Alkoholiker die Fähigkeit entwickeln – durch die Offenheit und das ehrliche Bekenntnis der anderen -, sich selber zu erkennen. Er lernt, seine eigenen Schwächen, Fehler und Handlungsweisen selbstkritisch zu betrachten und sie schließlich zu offenbaren.

Irgendein anderer AA wird die gleichen Schwierigkeiten gehabt haben und kann schildern, wie er damit fertig geworden ist, und was er heute anders macht als früher. Die Erkenntnis, mit seinem Problem nicht alleine dazustehen, und das Gefühl, verstanden zu werden, machen Mut. Die Beispiele anderer, die aus scheinbar auswegloser Lage einen neuen Start ins Leben gefunden haben, geben Hoffnung. Die wahre Bedeutung des eigenen Anteils bei seinen Schwierigkeiten erkennt der AA oft erst bei der Aussprache.